

Die Projektinitiatoren und Ersteller dieses Falblattes sind die Schüler\*innen aus den drei Bildungsgängen:

- Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Sozialassistenten\*in
- Höhere Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen
- Berufliches Gymnasium für Gesundheit.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:



## STIFT CAPPEL – BERUFSSKOLLEG, LIPPSTADT

Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen der Sekundarstufe II in freier Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg und des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt



Zu uns kommen - weiterkommen

### Kontakt

Cappeler Stiftsallee 6

59556 Lippstadt

Tel. 02941 9243990

Fax 02941 924399-19

[info@stiftcappel-berufskolleg.de](mailto:info@stiftcappel-berufskolleg.de)

[www.stiftcappel-berufskolleg.de](http://www.stiftcappel-berufskolleg.de)



Tochter (48 J.): „Mensch Papa! Warum legst du denn die Zeitungen in den Kühlschrank?!?“

Vater (84 J.): „Oh, ähm, da bleiben Nachrichten länger aktuell!“

## Infos zum Weltalzheimertag

Projektträger: Förderverein Stift Cappel - Berufskolleg e.V.



Zu uns kommen - weiterkommen

**Bitte bedenken Sie: Der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen erfordert von uns allen viel Empathie, Geduld und Verständnis!** Verinnerlichen wir dazu die folgenden Tipps:

**1. Kommunikation:** Sprechen Sie langsam, deutlich und stets wohlwollend in kurzen Sätzen. Verwenden Sie einfache Worte und stellen Sie sicher, dass Sie Blickkontakt halten. Vermeiden Sie es, die Person zu überfordern oder stets mit Defiziten zu konfrontieren.

**2. Struktur und Routine:** Menschen mit Demenz profitieren von einer strukturierten Umgebung und einer festen Routine. Versuchen Sie, den Tagesablauf gut vorhersehbar zu gestalten.

**3. Geduld und Gelassenheit:** Nehmen Sie sich Zeit für die Person und geben Sie ihr genügend Raum, um sich auszudrücken. Seien Sie geduldig, auch wenn es zu Wiederholungen oder Verwirrung kommt. Vermeiden Sie es, die Person zu korrigieren oder auszulachen.

**4. Einfache Aufgaben:** Geben Sie der Person einfache, aber sinnvolle und motivierende Aufgaben oder Aktivitäten, die sie gut bewältigen kann. Dies kann helfen, ein Gefühl der Selbstständigkeit aufrechtzuerhalten und das Selbstwertgefühl zu stärken.

**5. Emotionale Unterstützung:** Zeigen Sie Mitgefühl, achten Sie auf nonverbale Signale und versuchen Sie, sich in die Emotionen der Person einzufühlen, sie anzunehmen und zu akzeptieren. Beruhigen Sie sie, wenn sie ängstlich und/oder desorientiert ist.

**6. Gemeinschaft und soziale Interaktion:** Menschen mit Demenz können von sozialer Interaktion sehr profitieren. Fördern Sie Kontakte mit anderen Menschen, sei es durch Besuche von Freunden und Familienmitgliedern oder durch Teilnahme an Gruppenaktivitäten.

**7. Selbstfürsorge:** Achten Sie unbedingt auch auf Ihre eigene Gesundheit. Suchen Sie Unterstützung und nehmen Sie regelmäßige Auszeiten. Sehen Sie sich nach Organisationen oder Fachleuten um, die Ihnen viele weitere Ratschläge und Unterstützung geben können.

**Demenz ist ein ernstes Thema! Mit Engagement, Aufklärung, Mut, Humor und Zuversicht machen wir uns alle gemeinsam dafür stark!**



**Beispiele unserer Projektaktivitäten:** Spaziervideo-Code, „Denk´mal-Walking“, Aktivierungspost, Praxiserfahrungen mit ausleihbaren Utensilien wie Alterssimulationsanzug, Pflegepuppe, Rollstuhl, Aktivierungsspiele, Moderationskoffer, Interviews auf dem rot-gelben Sofa, analoge/digitale Meeting-Points; Demenz-Parcours, Aktivierungsjahreskalender...

Das Projekt

**Zeit & Wert STIFT(en)**

 **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**

**NetZwerkpartner**

- Evangelisches Krankenhaus Lippstadt
- Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest-Arnsberg
- Stadt Lippstadt, Fachbereich Familie, Schule und Soziales
- Pflegeschule Lippstadt in der ESTA-Bildungswerk gGmbH, LIPPSTÄDTER AKADEMIE FÜR PFLEGE UND GESUNDHEIT
- Mehrgenerationenhaus Bad Sassendorf
- Förderverein Stift Cappel - Berufskolleg e.V., Lippstadt - Cappel

Gefördert vom:

